



## **Information Nr. 2 Fusionsprojekt Gemeinden Turtmann-Unterems**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Seit vier Monaten laufen nun die Arbeiten an der Fusionsstudie der Einwohner- und Burgergemeinden von Turtmann und Unterems. In dieser Zeit haben sich der Projektausschuss, die Kommissionen und die Burgerräte an 12 Sitzungen ausführlich mit der Fusion befasst. Dabei wurden die folgenden Themen behandelt:

### **Ziele, Vor- und Nachteile der Fusion**

Der Projektausschuss hat zu Beginn die Ziele festgelegt, welche mit der Gemeindefusion erreicht werden sollen. Er hat aber auch diskutiert, welche Vor- und Nachteile mit der Fusion verbunden sein können. Der Ausschuss ist zum Schluss gekommen, dass die Vorteile überwiegen und dass sich für beide Gemeinden wichtige Synergien ergeben können. Darüber wird eingehender informiert, sobald der Grundlagenbericht vorliegt.

### **Finanzanalyse**

Die kantonale Finanzverwaltung erstellt jährlich eine Analyse der Verwaltungsrechnungen aller Gemeinden. Der Ausschuss wurde von den Vertretern der kantonalen Finanzverwaltung über die heutige Finanzlage der Fusionsgemeinden informiert. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gemeinden Turtmann und Unterems über eine sehr gesunde Finanzlage verfügen.

### **Name der Einwohnergemeinde**

Die neue Gemeinde soll „Turtmann-Unterems“ heissen.

### **Wahlsystem und Anzahl der Gemeinderäte**

Wie es das Gesetz vorschreibt, wird die Fusionsgemeinde nach Proporz wählen, und der Gemeinderat wird aus fünf Gemeinderäten bestehen.

### **Gemeindeverwaltung**

Im Weiteren hat sich der Ausschuss mit der Organisation der Gemeindeverwaltung befasst. Im Vordergrund steht dabei das Ziel, dass die Einwohner von Turtmann und Unterems in der fusionierten Gemeinde grundsätzlich gleichwertige Dienstleistungen erhalten werden wie heute. Die Gemeindebüros und die Sprechstunden werden an beiden Orten dem Bedarf entsprechend weitergeführt. Ebenso können die Gemeindeangestellten ohne grosse Probleme in die Verwaltung der Fusionsgemeinde integriert werden.

## **Die Arbeit der Kommissionen**

Wie wir bereits informiert haben, wurden vier Kommissionen gebildet, in denen die Gemeinderäte sich mit den einzelnen Ressorts befassen. Dabei geht es um die Aufgabe, alle notwendigen Daten und Informationen für den Grundlagenbericht zu erarbeiten. Im weiteren ging es um die Beantwortung folgender Fragen:

- Was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen beiden Gemeinden?
- Wie sind die einzelnen Ressorts organisiert, wie sieht die zukünftige Organisation aus, welche Auswirkungen hat die Fusion auf die verschiedenen Ressorts?
- Wie ist der Zustand der Infrastruktur, wo und wie hoch ist der Investitionsbedarf?
- Welche konkreten Auswirkungen hat die Fusion für die Einwohner in den verschiedenen Bereichen?

## **Wie geht es weiter?**

In den nächsten Wochen werden sich der Projektausschuss und die Kommissionen mit folgenden Themen befassen:

Reglemente und Gebührenordnungen, Gemeindewappen, Finanzplanung unter besonderer Berücksichtigung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund, Kanton und Gemeinden, Strategieprogramm und Fusionsprojekte.

Der Terminplan sieht vor, dass der Grundlagenbericht bis im März 2011 abgeschlossen wird. In den Monaten April und Mai wird die Bevölkerung mit einer Informationsschrift sowie anlässlich von Orientierungsversammlungen in beiden Gemeinden über das Fusionsprojekt eingehend informiert.

Sofern alles programmgemäss verläuft, werden am Wochenende des 25./26. Juni 2011 die Abstimmungen über die Fusion der Einwohner- und Burgergemeinden stattfinden.

## **Informationen zur Fusion der Burgergemeinden**

Die beiden Burgerräte haben beschlossen, am Grundlagenbericht mitzuarbeiten und die Ergebnisse abzuwarten, bevor ein Entscheid für oder gegen die Fusion getroffen wird.

Die Burgergemeinde würde den gleichen Namen und das gleiche Wappen haben wie die Einwohnergemeinde.

Der Burgerrat der fusionierten Burgergemeinde soll aus 5 Mitgliedern bestehen, um so die Vertretung von Unterems besser gewährleisten zu können. Gemäss Gesetz des Grossen Rates ist das Wahlsystem der Proporz.

Für die Sitzungen und Versammlungen der Burgerschaft dient das Bürgerhaus in Turtmann. Die Burgerstube in Unterems soll weiterhin für Sitzungen und Versammlungen genutzt werden.

In den kommenden Sitzungen wird sich die Kommission mit den Bürgerreglementen und dem Vermögen befassen und die Vor- und Nachteile abwägen. Sie wird dann entscheiden, ob man den Burgergemeinden die Fusion empfehlen will oder nicht.

Freundliche Grüsse

**Gemeinde Turtmann**

**Gemeinde Unterems**